Mitgliederehrung ohne Händedruck

Kampfsport Der Judo-Club Schwenningen zeichnet verdiente Judoka für ihr langjähriges Engagement aus und geht in Zeiten von Corona besondere Wege. So gab es die Urkunden per Post.

Mitgliederversammlung, Grillfest, Weihnachtsfeier – alles abgesagt. Wie soll da die für Vereine wichtige Mitgliederpflege erfolgen? Wie der soziale Zusammenhalt beibehalten und treue Mitglieder geehrt werden, wenn Coronaverordnungen die Teilnehmerzahlen einschränken und ein Treffen mehrerer Haushalte kaum noch regelmäßig möglich ist? Diese Fragen stellen sie sich auch beim Judo-Club Schwenningen.

Arbeit hat sich gewandelt

Die Maßnahmen seien wichtig und erforderlich, um gemeinsam die Pandemie zu meistern, selbst gesund zu bleiben und andere nicht zu gefährden, betonen die Judoka und weisen auf Veränderungen hin. So habe sich die Arbeit des ersten Vorsitzenden des Judo-Club Schwenningen, Rainer Lickert, gewandelt. Statt eine Versammlung oder eine Feier zu leiten, werde nun zum Webmeeting eingeladen, Newsletter geschrieben und Briefe verschickt, wenn man die Urkunde für langjährige Mitglieder nicht mehr persönlich überreichen kann.

Vorsitzender Rainer Lickert (rechts) zeichnete Udo Schneider für sein langjähriges Engagement aus. *Foto: Privat*

Zehn Jahre im Verein

So gab es dieses Jahr drei Mitglieder, welche für ihre über zehnjährige Vereinstreue zu ehren waren – Tim Schröder und Nicola Damiano (beide Kendoabteilung) sowie Udo Schneider (Judo). Letzterer freute sich über den Brief des Judo-Club Schwenningen, sodass er sich trotz seiner über 69 Jahren auf die Matte wagte. Udo Schneider (Schwarzgurt) betreibt den Kampfsport seit über 50 Jahren. Mehrere Jahrzehnte war er als Kampfrichter für den Badischen Judoverband tätig. Zuletzt kämpfte er bei den deutschen Meisterschaften der Senioren 2018 und war Judotrainer in Königsfeld, wo er sich um die Jugend kümmerte. Umso mehr freute sich der erste Vorsitzenden des Judo-Club Schwenningen, ihm nachträglich doch noch persönlich gratulieren zu können, auch wenn der Händedruck coronabedingt zur Sicherheit ausbleiben musste. *eb*